

Bundeshauptversammlung

Protokoll der 41. ADFC-Bundeshauptversammlung, 13.-14. November 2021 in Berlin und digital

1 TOP 1. Eröffnung, Begrüßung

2 Hermine Katzenstein, Vorsitzende der Bundeshauptversammlung (BHV), eröffnet die Sitzung um 12 Uhr
3 und begrüßt alle Delegierten, die im Saal oder digital zugeschaltet sind, sowie alle Gäste.

4 Er berichtet, was auf der Tagesordnung der 41. BHV steht.

5 Er erklärt den Anwesenden, dass vor Ort das 2G+-Modell gilt, d. h. Zutritt haben nur Genesene und Ge-
6 impfte, die sich zusätzlich tagesaktuell getestet haben. Außerdem bittet er alle Delegierten um Geduld
7 und Gelassenheit. Die BHV finde erstmals als hybride Veranstaltung statt, das sei eine Herausforderung.

8 Der ADFC-Bundesvorsitzende Ulrich Syberg begrüßt ebenfalls alle Teilnehmenden.

9 Er berichtet über die Herausforderungen der Vorstandsarbeit unter Corona-Bedingungen, die zusätzlich
10 noch durch das Ausscheiden des ehemaligen Bundesgeschäftsführers Burkhard Stork erschwert wurde.
11 Er bedankt sich vor allem bei der Bundesgeschäftsführerin Maren Mattner und bei Saskia Ellenbeck, die
12 die Arbeit während der Interimsphase gut bewältigt hätten.

13 Er berichtet, dass sie mit Ann-Kathrin Schneider und Maren Mattner ein neues Führungsteam gefunden
14 haben und es eine organisatorische Neugestaltung der Aufgaben gab.

15 Er bittet Bundesgeschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider auf die Bühne. Sie bedankt sich beim Bundes-
16 vorstand und dem Bund-Länder-Rat, dass die Wahl der neuen Geschäftsführerin auf sie gefallen ist. Es
17 sei eine große Ehre zusammen mit Maren Mattner die Bundesgeschäftsstelle führen zu dürfen. Gemein-
18 sam mit dem ganzen Verband möchte sie den ADFC noch größer und erfolgreicher und Deutschland
19 zum Fahrradland machen.

20 Bundesgeschäftsführerin Maren Mattner freut sich auf ihre neuen Aufgaben in der Geschäftsführung und
21 die Zusammenarbeit mit Ann-Kathrin Schneider.

22 TOP 2. Formalia

23 Technische Einführung

24 Johanna Drescher von der ADFC- Bundesgeschäftsstelle übernimmt die technische Einführung. Sie er-
25 klärt, wie man sich im Onlinetool „Openslides“ einloggt, wie man an Abstimmungen und Wahlen teil-
26 nimmt, wie der Chat funktioniert und weitere Funktionen.

27 Feststellung der Beschlussfähigkeit

28 Die stellvertretende BHV-Vorsitzende Antje Wagner stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur
29 Bundeshauptversammlung eingeladen wurde. Stand 12:25 Uhr sind 138 von 149 Delegierten in Opensli-
30 des anwesend und stimmberechtigt. Damit ist die Bundeshauptversammlung beschlussfähig [Nachträg-
31 liche Anmerkung der Protokollführung: 81 Stimmberechtigte haben digital teilgenommen, 61 vor Ort. Inklus-
32 diert sind einige Stimmübertragungen].

33 Probeabstimmung

34 Es wird eine Probeabstimmung mit Openslides durchgeführt. 141 Delegierte nehmen daran teil.

35 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

36

37 **Eingeschoben:**

38 **Abstimmung über die Zulassung von Kandidat*innen zur Wahl als „BHV-Delegierte in den BLR“**

39 Die Wahl entscheidet über die Zulassung von Kandidat*innen zur Wahl als „BHV-Delegierte in den BLR“.
40 Denn laut § 9 Abs. 2a der Satzung, bedürfen Kandidaturen, die nach der 6-Wochen-Frist eingehen, der
41 Zustimmung von 20 Prozent der anwesenden Delegierten.

42 Es gibt sechs Bewerbungen von Delegierten, die sich in den Bund-Länder-Rat wählen lassen wollen. Das
43 sind: Steffen Ahmels, Martin Jobst, Florian Schöffmann, Andreas Schön, Frank Wessel und Regine
44 Wörle.

45 Die Delegierten stimmen zunächst über ihre Zulassung zur Wahl ab.

46 Es gibt eine Nachfrage aus der Versammlung. Es wird gefragt, wofür das „(d)“ hinter den jeweiligen Na-
47 men in Openslides steht. Es steht für digital zugeschaltet.

Das Ergebnis der Abstimmung: Alle Kandidat*innen sind zur Wahl zugelassen.

48 Es wird festgestellt, dass sich auch Michael Gangotena, Landesverband (LV) Baden-Württemberg frist-
49 und formgerecht beworben hatte, aber aus Versehen nicht in der Liste berücksichtigt wurde. Es wird ge-
50 prüft, ob seine Zulassung zur Wahl nachgeholt wird.

51 **TOP 3. Beratung und Beschlüsse**

52 **1: Politischer Leitantrag: Fahrradland Deutschland bis 2030 umsetzen, Potenziale des Radver-**
53 **kehrs für die Klima- und Verkehrswende nutzen!**

54 Im Namen des Bundesvorstands stellt die stellvertretende Bundesvorsitzende Rebecca Peters den politi-
55 schen Leitantrag vor.

56 Sie sagt, dass der ADFC die Politik beim Wort nimmt und fordert die neue Bundesregierung auf, den Na-
57 tionalen Radverkehrsplan 3.0 und das darin aufgerufene Fahrradland Deutschland bis 2030 konsequent
58 und verpflichtend umzusetzen.

59 Sie sagt weiter, dass das Fahrradland, das sich die Regierung auf die Fahnen geschrieben habe, längst
60 überfällig ist. Um es zu realisieren braucht es eine nationale Kraftanstrengung. Bund, Länder und Kom-
61 munen müssen diesen Prozess gemeinsam tragen und gestalten. Der ADFC fordert deshalb einen star-
62 ken Dreiklang, aus einer Verkehrsrechtsreform, einer dauerhaften Regelfinanzierung und einer Personal-
63 offensive flächendeckend im ganzen Land und auf allen Ebenen. Es müsse die Autozentriertheit beendet
64 und die Grundlage für klimaneutrale Mobilität geschaffen werden.

65 Sie appelliert an die Delegierten, sich nicht in Details zu verlieren. Der Antrag sei ein starkes politisches
66 Signal an die Koalitionsparteien und sie bittet um Zustimmung.

67 Sie bittet die Delegierten um Applaus für Angela Kohls, Abteilungsleiterin Verkehr/Interessenvertretung in
68 der ADFC-Bundesgeschäftsstelle, die dieses Papier inhaltlich ausgearbeitet hat.

69 Rüdiger Henze empfiehlt im Namen der Antragskommission die Befassung mit dem Antrag und den ein-
70 gereichten Änderungsanträgen.

71 Roswitha Keil (LV Bayern) sagt, der ADFC muss Kooperationen eingehen, damit wir mit einer breiten
72 Mehrheit im Rücken das Fahrradland umsetzen können.

73 Ludger Koopmann vom Bundesvorstand sagt, dass der Antrag eingebunden ist in vielfältige Aktivitäten
74 und, dass er auch die ADFC-Forderungen zur Bundestagswahl widerspiegelt. Er appelliert an die Dele-
75 gierten, den Antrag möglichst einstimmig zu verabschieden, denn es geht ums große Ganze.

76 Annette Quaedvlieg (LV NRW) bedankt sich für den sehr guten Antrag. Sie sagt, dass wir uns mit ande-
77 ren Verbänden und Initiativen zusammentun müssen, damit wir bald und umfangreich erfolgreich sein
78 können.

79 Anton Maier (LV Bayern) appelliert an den ADFC noch viel öfter auch die wirtschaftliche Bedeutung des
80 Fahrrades einzubringen. Denn auch der Radverkehr und die Verkehrswende schaffen Arbeitsplätze.

81 Es werden die eingereichten **Änderungsanträge** behandelt.

82 Georg Sommer (LV Hamburg) stellt den **Änderungsantrag 3** vor. In Zeile 1 des Leitantrags soll das Wort
83 „*ein entscheidender*“ ergänzt werden.

84 **Die Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.** Der Satz lautet nun wie folgt:

85 „*Das Fahrrad ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für lebenswerte und klimafeste Städte und Regionen.*“

86 Andreas Schön (LV Bayern) stellt den **Änderungsantrag 5** vor. In Zeile 32 soll ein Tippfehler korrigiert
87 werden. „*TGH*“ soll zu „*THG*“ werden.

88 **Die Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.** Zeile 32 lautet nun wie folgt:

89 „*die verkehrsbedingten THG-Emissionen bis 2030 faktisch halbiert werden müssen, auf 85*“

90 Wolfgang Raabe (LV Schleswig-Holstein) stellt den **Änderungsantrag 1** vor. In Zeile 56 bis 63 soll fol-
91 gender Absatz eingefügt werden:

92 „*Notwendig ist darüber hinaus eine erhebliche Taktverdichtung im öffentlichen Verkehr und eine verlässli-*
93 *che Fahrradmitnahme in allen Bussen zumindest des Regionalverkehrs sowie in allen Bahnen.*“

94 Rebecca Peters sagt, dass sie dem Antrag inhaltlich nicht widerspricht, allerdings ist der Adressat – die
95 neue Bundesregierung – der falsche, weil sie dafür nicht zuständig ist.

96 Amrey Depenau (LV HH) sagt, dass der Punkt essentiell ist und deshalb in den Leitantrag aufgenommen
97 werden muss.

98 Hermine Katzenstein, BHV-Vorsitzender, widerspricht Amrey Depenau. Der Antrag richte sich an die
99 Bundesebene. Für den Regionalverkehr und den straßengebundenen ÖPNV ist der Bund nicht zustän-
100 dig.

101 Ludger Koopmann betont, dass sich der Antrag an den Bund richtet und appelliert an die Landesebene,
102 bei diesem Thema aktiv zu werden.

103 Ulrike Hanebeck (LV HH) sagt, dass die Fahrradmitnahme auch Thema im Fernverkehr ist. Deshalb
104 spricht sie sich dafür aus, die Änderung in den Leitantrag zu übernehmen.

105 Ronald Benke (LV Brandenburg) sagt, dass wir größer denken sollen, damit sich etwas ändert.

106 Rebecca Peters betont noch einmal, dass die Bundesregierung nicht der richtige Adressat für das Anlie-
107 gen ist.

108 Es kommt zur Abstimmung über den Änderungsantrag 1.

Der Änderungsantrag 1 wird mit 54 Ja-Stimmen, 74 Nein-Stimmen, bei 14 Enthaltungen abgelehnt.

109 **Geschäftsordnungs-Antrag:** Mirko Sehnke, LV NRW möchte eine Unterbrechung der Sitzung, damit
110 der Sonnenschutz vor den Fenstern heruntergelassen wird. Die Sitzung wird fortgesetzt, um das Anliegen
111 wird sich gekümmert.

112 Rüdiger Henze (LV Niedersachsen) stellt den **Änderungsantrag 4** vor. In Zeile 100 bis 103 soll folgender
113 Teilsatz ergänzt werden:

114 „*und Tempo 70 km/h auf allen Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften ohne Radwege, wenn keine*
115 *separate Radverkehrsführung nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) besteht.*“

116 Rebecca Peters hatte befürchtet, dass der Antrag zu einer ERA-Diskussion führen würde, da dem nicht
117 so ist, würde sie dem Antrag folgen.

118 Reinhard Dr. Spörer (LV Niedersachsen) spricht sich für den Änderungsantrag aus. Tempo 70 auf dem
119 Land, sei das gleiche wie Tempo 30 in der Stadt.

120 Ludger Koopmann will Tempo 70 in den Leitantrag übernehmen, aber den Hinweis auf die ERA strei-
121 chen.

122 Rüdiger Henze ist damit einverstanden.

123 **Die Antragstellerin übernimmt den modifizierten Änderungsantrag.** Zeile 100 bis 103 lauten nun wie
124 folgt:

125 „und Tempo 70 km/h auf allen Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften ohne Radwege, wenn keine
126 separate Radverkehrsführung für eine sichere und komfortable Fortbewegung besteht.“

127 Christoph Schmidt (LV NRW) stellt den **Änderungsantrag 2** vor. In Zeile 102 soll Folgendes ergänzt wer-
128 den:

129 „generelle Abschaffung der Benutzungspflicht von Radverkehrsanlagen“

130 **Die Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.** Zeile 102 lauten nun wie folgt:

131 „Radverkehrsanlagen, generelle Abschaffung der Benutzungspflicht von Radverkehrsanlagen, Vorrang
132 für die Errichtung von Radverkehrsanlagen gegenüber dem“

133 Andreas Schön (LV Bayern) stellt den **Änderungsantrag 6** vor. In Zeile 115 soll die Zahl „850 Mio. Euro“
134 in „5 Milliarden Euro“ geändert werden.

135 Angela Kohls, Abteilungsleiterin Verkehr/Interessenvertretung erklärt, wie die Zahl zustande gekommen
136 ist. Im NRVP 3.0 stehen 30 Euro pro Einwohner*in und Jahr. Der ADFC fordert, dass ein Drittel davon
137 vom Bund kommen soll. Man könne nicht erwarten, dass der Bund den alleinigen Anteil übernimmt.

138 Christian Klütting (LV Niedersachsen) sagt, dass die Summe erstmal egal ist. Wichtig ist, dass das Geld
139 ausgegeben und verbaut wird. Dafür braucht es Planer*innen.

140 Es kommt zur Abstimmung über den Änderungsantrag 6.

Der Änderungsantrag 6 wird mit 37 Ja-Stimmen, 75 Nein-Stimmen, bei 26 Enthaltungen abgelehnt.

141

142 Es wird über den Leitantrag in seiner modifizierten Form abgestimmt.

Der modifizierte Leitantrag wird mit 141 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme, bei 1 Enthaltung ein-
stimmig angenommen.

143 **Eingeschoben**

144 Es wird festgestellt, dass Michael Gangotena (LV Baden-Württemberg) sich fristgemäß für die Wahl
145 „BHV-Delegierte in den BLR“ beworben hatte und deshalb berücksichtigt werden muss.

146 **Es folgt die Abstimmung über die Zulassung eines Kandidaten zur Wahl als „BHV-Delegierte in**
147 **den BLR“.**

Mit 128 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, bei 7 Enthaltungen wird Michael Gangotena zur Wahl
zugelassen.

148 **TOP 4. Berichte, Aussprache**

149 **Bericht des Vorstands**

150 Ulrich Syberg berichtet über das gute Mitgliederwachstum von + 13.000 Mitgliedern (+ 6,3 %) gegenüber
151 dem Vorjahr und sagt, dass die Mitgliederbindung gut funktioniert hat. Auch sei es gelungen mehr Vielfalt
152 in den ADFC zu bringen mit Netzwerken für Frauen oder junge Menschen.

153 Dem ADFC sei es gelungen, sich als Lobbyverband und auch als fachlicher Verband einzubringen. Er
154 stellt einige erfolgreiche Projekte des letzten Jahres wie den ADFC-Mapathon, die einheitliche Webprä-
155 senz, den Aktionsplan So geht #Fahrradland, den Fahrradklima-Test und InnoRad sowie InnoRad Quick
156 kurz vor. Auch sei es gelungen viele ADFC-Inhalte im Nationalen Radverkehrsplan 3.0 zu platzieren. Im
157 Rahmen der Kampagne #MehrPlatzfürsRad sind einige Bündnisse geschlossen worden, die in Aktionen
158 wie der #aussteigen-Demo, der Kidical Mass oder „Ohne Kerosin nach Berlin“ sichtbar wurden.

159 Frank Hofmann, Mitglied des Bundesvorstands berichtet aus dem Bereich Tourismus. So sind die touris-
160 muspolitischen Forderungen an die neue Bundesregierung veröffentlicht worden. Außerdem sei die Rad-
161 reiseanalyse nach wie vor ein Gradmesser für Datenerhebungen im Radtourismus.

Ulrich Syberg berichtet über den Ausschuss, der sich mit dem stark diskutierten Thema Facharbeit befasst und diese neu strukturiert. Es gibt Piloten in den Bereichen Verkehrspolitik und Tourismus.

Ralf Puslat, Mitglied des Bundesvorstands berichtet, dass die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ dem ADFC 2021 473 neue Mitglieder brachte. Auch das Projekt „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ war sehr erfolgreich und hat die Auszeichnung „Klimaaktive Kommune“ erhalten. Außerdem gab es weitere erfolgreiche Kooperationen wie mit Edeka, die zu 716 neuen Mitgliedern führte. Der ADFC Business Club hat mittlerweile 42 Mitglieder.

Ulrich Syberg berichtet, dass aus dem Verbandsentwicklungsprozess auch die ADFC-Akademie entstanden ist und, dass die Winterakademie nun den Auftakt dafür bildet. Er bedankt sich bei dem ehemaligen Vorstandsmitglied Mario Junglas (persönlich anwesend), der damit auch offiziell verabschiedet wird.

Rebecca Peters wirft einen Blick darauf, wo der ADFC im letzten Jahr vorangekommen ist und wo nicht. Noch Potenzial sieht sie beim Mitgliederwachstum, was zwar insgesamt gut aber nicht flächendeckend über ganz Deutschland gleich verteilt ist. Sie sagt auch, dass es schwierig ist, Aktive zu gewinnen. Der einheitliche Internetauftritt ist nach außen gut verwirklicht worden, aber auf dem Weg dahin habe man einige Menschen verloren. Außerdem seien bei der Kommunikation nicht immer alle Informationen in die Tiefe des Verbands vorgedrungen. Auch bei der Zugänglichkeit von Informationen muss der ADFC noch besser werden, genau wie bei der Kommunikation von Entscheidungen. Kampagnen müssten zukünftig mit allen Ebenen gemeinsam entwickelt und abgestimmt werden. Auch im Bereich Lobbyarbeit liegt noch viel Potenzial. So gibt es hier noch zu wenig Man- und Womanpower und zu wenig Schulungen.

Bericht des BHV-Vorsitzes

Antje Wagner berichtet als stellvertretende BHV-Vorsitzende von der Arbeit des BHV-Vorsitzes. So ist der BHV-Vorsitz an der Personalfindung für den neuen Bundesvorstand beteiligt gewesen und war auch bei einem Kennenlernertermin mit der neuen Geschäftsführerin Ann-Kathrin Schneider dabei. Sie präsentiert eine kleine Beschlusskontrolle, in der vermerkt ist, welche Anträge aus der letzten BHV umgesetzt wurden bzw. werden.

Bericht der BHV-Delegierten im Bund-Länder-Rat (BLR)

Ulrike Hanebeck, BHV-Delegierte zum BLR, berichtet von der Mitarbeit im BLR und der Zusammenarbeit untereinander. Pandemiebedingt gab es ausschließlich Online-Sitzungen. Die Arbeit war sehr angenehm, weil es keine Interessenskonflikte gab. Inhaltliche Schwerpunkte waren beispielsweise Digitalisierung, Vielfalt / Diversity, Beitragsordnung und Strukturen der Facharbeit. Das Fazit: Die Entsendung in den BLR stärkt die Durchlässigkeit zwischen den Ebenen des ADFC für Personen, Informationen und Erfahrungen und ermöglicht tiefgreifende Einblicke.

Bericht BLR-Vorsitz

Claudia Böhm, BLR-Vorsitzende, berichtet von der Arbeit des BLR der letzten 2 Jahre. Es gab eine konstituierende Sitzung, 3 ordentliche Sitzungen (online), 4 informelle Treffen, 7 verbandliche Arbeitsgruppen, 2 Umlaufverfahren und einen Ausschuss Facharbeit.

Top 4.5. Generalaussprache

Alle sind eingeladen sich nun auf die Redeliste zu setzen zur grundlegenden Aussprache.

Roland Jannermann (LV Berlin) vor Ort:

Es gibt eine euphorische Stimmung was neue Radverkehrsanlagen betrifft. Auf der übergeordneten Ebene sind Erfolge zu verbuchen. Das was auf der Straße ankommt ist jedoch wenig, es wird eine große Enttäuschung in den nächsten Jahren zu erwarten sein, auch im ADFC. Nicht nur ganz große Projekte, die erst in ein paar Jahren auf der Straße zu sehen sein werden, sollten im Fokus sein. Auch sollte man nicht dem anderen extrem verfallen: Mit Pop-up-Infrastruktur kann man natürlich einen sehr schnellen Erfolg erreichen, diese kann aber jederzeit wieder wegfallen. Personal: Dieses muss umsetzungsorientierter werden. Personal nicht nur als Radverkehrsplanungspersonal sehen, sondern Personal das tief in die alltägliche Arbeit aller Bereiche eindringt. ADFC stürzt sich zu sehr auf die Makroebene. Aber Dinge können dann auf der Basisebene nicht umgesetzt werden. Es wird daher eine gewisse Unzufriedenheit in der Zukunft geben, was auf den ADFC zurückfallen könnte.

Antwort von Ludger Koopmann:

212 Er dankt für Kritik und Anregungen. Jetzt besteht zwar die Gefahr, dass Leute enttäuscht werden. Der
213 übergeordnete Bereich ist aber sehr wichtig – bis vor einem Jahr hat sich der Bund zurückgezogen und
214 jetzt geht es doch, was auch für die Arbeit vor Ort von Bedeutung ist. Der ADFC hat jedoch auch durch
215 Angela Kohls und ihre Abteilung fachliches Know-How aufgebaut.

216 Antwort Rebecca Peters:

217 Der ADFC hat 40 Jahre Erfahrung damit was es bedeutet politisch die ein oder andere Enttäuschung zu
218 erleben und diese Unzufriedenheit, dass es nicht schnell genug geht, wird es weiterhin geben. Unzufrie-
219 denheit wird jedoch nicht auf den ADFC projiziert wird, sondern wir sind der Treiber.

220 Regine Wörle (LV Bayern):

221 Herzliches Dankeschön an all das was bis jetzt vorgestellt wurde. Wunsch zur BHV Einladung: es gibt
222 sehr viele unterschiedliche Kanäle, Bitte gesammelte Infos kurz vor der Versammlung nochmal gebündelt
223 verschicken. Außerdem wäre eine Online-Verabschiedung von Burkhard Stork und Online-Begrüßung
224 der neuen Geschäftsführung wünschenswert gewesen.

225 Wunsch bzgl. Mails: Betreff und Personenkreis in den Mails der Bundesgeschäftsstelle werden immer
226 genannt, es wäre aber wünschenswert Namen zu nennen, wer aus der Bundesgeschäftsstelle die Mail
227 verschickt.

228 Antwort Ann-Kathrin Schneider (Bundesgeschäftsführung):

229 Funktionsadressen sind wichtig da der Versand über persönliche Adressen aufgrund von fehlenden
230 Ressourcen nicht möglich ist.

231 Annette Quaedvlieg (LV Nordrhein-Westfalen):

232 Die Mitgliedergewinnung war sehr erfolgreich im letzten Jahr, durch eine sehr gute Struktur in der Fläche,
233 sehr große Aktivität und Eigenständigkeit durch Abstimmungen mit dem Landesverband. Erfolgreich
234 waren auch die vielen Arbeitsgruppen (u.a. Verkehr, Presse, Frauennetzwerke), die Kampagne und
235 bezahlte Werbung auf Facebook für die Mitgliedergewinnung

236 Tolle Fortschritte in den letzten Jahren waren Veranstaltungen wie die Kidical Mass, IAA Demo, Fridays
237 For Future Demos, der ADFC müsste dort noch stärker sichtbar sein. Sorge bereitet eine immer stärkere
238 Diskussion zwischen Naturschutz und Radverkehrsinfrastruktur, es stellt sich die Frage wie man die
239 Diskussion mit BUND und NABU führen kann um nicht auseinander zu gehen. Auch die Reaktivierung
240 von Bahnstrecken ist ein dringendes Thema: wie geht das zusammen mit dem dringenden Ausbau von
241 Radschnellwegen.

242 Antwort Ann-Kathrin Schneider (Bundesgeschäftsführung)

243 Naturschutz & Infrastruktur ist ein Thema das wir bearbeiten müssen und gemeinsam mit Naturschutzver-
244 bänden auf einen gemeinsamen Nenner kommen, um sich nicht auseinander dividieren zu lassen.

245 René Gerullis (LV Sachsen):

246 Der ADFC wird wahrgenommen als Verbraucherschutzverband und der Bezug auf das Fahrrad und das
247 Thema Technik fehlt, Verbände wie der ADAC überholen uns. Gerade im Bereich Fahrrad und Technik
248 ist jedoch viel in Bewegung. Es fehlt die Rolle und Facharbeit in Bezug auf Fahrrad & Technik. Die
249 Beratung der Bundesgeschäftsstelle sollte hier gestärkt werden. Soll das Thema weiterverfolgt werden?

250 Antwort von Claudia Böhm (LV Nordrhein-Westfalen / BLR-Vorsitzende):

251 Der Vorschlag zum Thema Technik Facharbeit / Arbeitsgruppen (Technik) soll schriftlich formuliert und an
252 den BLR geschickt werden.

253 Werner Weigand (LV Hessen):

254 Es gibt positive Erfahrung in der Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen, von jungen Menschen
255 durch Aktionen, gestiegene Mitgliedergewinnung in der Zielgruppe und das verstaubte Image wird
256 dadurch aufpoliert. Bündnisse und Aktivitäten mit BUND Naturfreunden und NABU bringen neue Mitglie-
257 der. Was ist geplant zum Thema Jugendarbeit?

258 Antwort Frieda Nagler (LV Thüringen):

- 259 Aus eigener Initiative hat sich das Netzwerk junge Menschen weiterhin getroffen. München und Bayern
260 haben Kontakt nach Thüringen aufgenommen und es ist eine inoffizielle Gruppe junger Menschen ent-
261 standen, die sich alle 1-2 Monate treffen. Man stellt sich auch hier die Frage wie es weitergeht, vielleicht
262 ist das Thema bei der nächsten BHV ein größeres Thema.
- 263 Antwort Rebecca Peters (Mitglied des Bundesvorstands):
- 264 Das Netzwerk wächst stetig. Der ADFC ist deutlich stärker als Motor der Bewegung sichtbar und aktiv
265 und erreicht neue Zielgruppen. Die Gruppe ist kein Selbstläufer aber es kann unterstützt werden.
- 266 Frank Wessel (LV Bayern):
- 267 Dem vielen Lob für den Bundesvorstand wird zugestimmt, bei einem Punkt herrscht Unzufriedenheit: Die
268 damalige Fachgruppe Radmitnahme wurde durch den Verbandsentwicklungsprozess ersatzlos aufgelöst.
269 Warum lasst ihr nicht eine existierende Gruppe weiterarbeiten?
- 270 Antwort von Claudia Böhm (LV Nordrhein-Westfalen / BLR-Vorsitzende):
- 271 Es gibt den Unterschied zwischen verbandlichen Arbeitsgruppen und der Facharbeit und dazu gibt es ei-
272 nen Beschluss und ein Gremium, dass dieses steuert.
- 273 Antwort Rebecca Peters (Mitglied des Bundesvorstands):
- 274 Es gibt den Unterschied zwischen Facharbeit und Netzwerken. Ausschüsse und Arbeitsgruppen sind an
275 die Bundesgeschäftsstelle angegliedert inklusive Budget und Betreuung, damit das Erarbeitete für den
276 ADFC nutzbar gemacht werden. Netzwerke sind eigenständig. Der Bundesverband startet nächstes Jahr
277 zwei Piloten zur Facharbeit, einer davon im Bereich Verkehr.
- 278 Michael Gangotena (LV Baden-Württemberg):
- 279 Toll wie sich der ADFC für die Öffentlichkeit weiterentwickelt hat, er hat jedoch einige Vorschläge, die den
280 Verbandsentwicklungsprozess bis 2025 betreffen. In der Öffentlichkeitsarbeit werden nur zweirädrige
281 Fahrräder oder Lastenräder gezeigt, der ADFC sollte sich optisch breiter darstellen und alle Arten einbin-
282 den. Auch die genutzten Bilder zeigen das Fahrrad größtenteils als Fortbewegungsmittel, der Spaß wird
283 wenig dargestellt. Es sollten mehr Kinder, Fortbewegungsbeschränkte, Pump Track etc. dargestellt wer-
284 den und auch dafür braucht es die Infrastruktur. Auch gibt es das Anliegen den ADFC-Fahrradklima-Test
285 weiter auszuweiten und Radsportverbände, Schulen und Universitäten einzubinden. Es wird angemerkt
286 das der Fahrradfreundliche Arbeitgeber, nicht nachhaltig für die Gliederungen ist und es wird dafür eine
287 eigene Arbeitsgruppe für den ländlichen Raum angeregt.
- 288 Antwort Rebecca Peters (Mitglied des Bundesvorstands):
- 289 Vielfalt der Darstellung, das müssen wir stärker abbilden und ist auf der Agenda.
- 290 Antwort Ann-Kathrin Schneider (Bundesgeschäftsführung):
- 291 Auf der Initiative Fahrradfreundlicher Arbeitgeber wird im nächsten Jahr der Fokus liegen, Ressourcen
292 werden dafür aufgestockt um auch mit den Gliederungen zusammenzuarbeiten.
- 293 Lerke Tyra (LV Nordrhein-Westfalen):
- 294 Sie dankt für den guten Bericht und hat ein Anliegen: die Transparenz sollte erhöht werden. Auffindbar-
295 keit und Transparenz der Unterlagen auf der Homepage sind ausgesprochen wichtig. Außerdem war die
296 Kampagne Mehr Platz fürs Rad ausgesprochen erfolgreich in Düsseldorf, ist universell einsetzbar und
297 kommt sehr gut an. Die Kampagne sollte weiterlaufen und es wird um Auskunft gebeten, ob sie weiterge-
298 führt wird.
- 299 Antwort Ann-Kathrin Schneider (Bundesgeschäftsführung):
- 300 Die Kampagne wird nicht wiederholt es wird aber im nächsten Jahr zwei Online Mitglieder-
301 Werbekampagnen geben. Wir planen außerdem nächstes Jahr eine neue Kampagne für 2023.
- 302 Mirko Sehnke (LV Nordrhein-Westfalen):
- 303 Es wird angemerkt, dass das Material im Aktivenbereich modernisiert und aufgeräumt, jedoch zu aufge-
304 räumt sei, vieles sei schlecht auffindbar. Es wird mehr Unterstützung für die Gliederungen vor Ort ge-
305 wünscht. Poster und Plakatvorlagen oder Tischschilder sind nicht mehr vorhanden, eine Indesign Lizenz
306 kann sich nicht jede Gliederung leisten. Bitte an diese denken und die Dateien in anderen Formaten zur

307 Verfügung stellen. Außerdem besteht die Bitte: in der Bundesgeschäftsstelle Ressourcen aufzubauen um
308 Gliederungen zu unterstützen, besonders im Bereich Marketing.

309 Axel Fell (LV Nordrhein-Westfalen):

310 Man sollte sich im ADFC noch mehr vernetzen, im Digitalen liegen auch für den ADFC große Chancen.
311 Kommunikationsdefizite können durch informellen Foren und Gruppen gelöst werden, auch länderüber-
312 greifend. Es wäre von Vorteil, wenn der Bundesverband eine digitale Infrastruktur schafft.

313 Prisca Resch (LV Baden-Württemberg):

314 Warum ist der ADFC zu Pop Up Radwegen kaum sichtbar? Gerade in Zeiten von Covid-19 sind sie eine
315 wunderbare Möglichkeit, viele Menschen schnellstmöglich aufs Rad zu bekommen. Warum tut da der
316 ADFC so wenig?

317 Antwort Rebecca Peters (Mitglied des Bundesvorstands):

318 Der ADFC hat das Thema immer begleitet, es gab große Kampagnen in München und Köln und sehr viel
319 Pressearbeit. Deshalb ist sie anderer Meinung, der ADFC ist sowohl sehr aktiv in diese Richtung und
320 sehr gut sichtbar.

321 Adi Stumper (LV Bayern):

322 Es ist zu sehen, dass wir auch in kleineren Dörfern mit 3-5.000 Einwohnern präsent sind und wahrgе-
323 nommen werden. Es fehlt auf der Website eine aktualisierte Suchfunktion. Es ist für neue Nutzer nicht
324 ersichtlich, wo man auf der Website als Experte, Aktiver einsteigen muss.

325 Oliver von Hörsten (LV Nordrhein-Westfalen):

326 Als begeisterter Nutzer des Tourenportals sowohl als Nutzer & Admin muss auf der Seite mehr passie-
327 ren. Wünschenswert wäre eine Nutzer- und Aktivenabfrage zum Thema „was wünscht ihr euch?“ Wenn
328 man eine Stadt eingibt, sollte vielleicht erst die Website des ADFC erscheinen um schnell zu Kreis- oder
329 Ortsverband zu kommen. Bei Nutzern, die viel mitfahren, sollte man eine eigene Sparte/Account anlegen
330 können, um besser zu navigieren: wofür bin ich angemeldet und wo ich mich leicht wieder abmelden
331 kann.

332 Antwort Ann-Kathrin Schneider (Bundesgeschäftsführung):

333 Der Bundesverband plant eine neue Stelle im Bereich Digitalisierung. Hier fehlen Ressourcen, außerdem
334 ist es ein Bereich mit sehr hohen Kosten, es wird um Geduld gebeten. Der Bereich hat sehr knappe Res-
335 sourcen und hohe Kosten. Auch der Website Relaunch heißt kontinuierliche Ressourcen hereinste-
336 cken und Geduld mitbringen, Probleme und Fehler zu beheben. Das Thema Digitalisierung ist sehr zeit-
337 und kostenintensiv.

338 **TOP 5 Haushaltsabschlüsse, Entlastung des Vorstandes**

339 Birgit Kloppenburg ist digital zugeschaltet, begrüßt die Anwesenden und stellt die Haushaltsabschlüsse
340 von 2019 und 2020 vor.

341 2019 war das Kampagnenjahr. Im Saldo 2019 mit 116.000 Euro Plus lief das Jahr besser als geplant.
342 Tatsächliches Mitgliederwachstum 2019 liegt bei 7,3%. An vielen Stellen gab es mehr Einnahmen oder
343 weniger Ausgaben als geplant, auch weil manche Personalstellen nicht zum geplanten Zeitpunkt nachbe-
344 setzt werden konnten.

345 Der Tourismus - Kongress war deutlich teurer als geplant, das wurde aber an anderen Stellen ausgegli-
346 chen.

347 Es gab eine erfolgreiche Entwicklung beim Projekt fahrradfreundliche Arbeitgeber. Das Kampagnen-
348 budget wurde 2019 nicht ausgeschöpft aber die Kampagne wurde fortgeführt.

349 2019 Abschluss Eigenkapital: 1.278.000 Euro.

350 2020 war das Corona-Jahr. Die Beitragserhöhung wurde daraufhin verschoben. Die Einnahmen blieben
351 stabil trotz Corona. Der ADFC ist um 7% gewachsen. Es gab zusätzliche Spenden von 33.000 Euro. In
352 der Abteilung Politik, Verband und Veranstaltungen gab es erhebliche Einsparungen. Die Mitgliederversi-
353 cherungen und ZMV waren im Plan. Bei der Radwelt gab es nur 5 Ausgaben, alle Ausgaben waren güns-
354 tiger als geplant.

355 Fahrradfreundlicher Arbeitgeber hatte ein Plus von 60.000 Euro zu verzeichnen. Die Personalkosten la-
356 gen deutlich unter Plan. Stellen konnten nicht wie geplant besetzt werden. Daher gab es 2020 einen Ab-
357 schluss mit 1.692.000 Euro Eigenkapital.

358 Es gibt keine Rückfragen an Birgit Kloppenburg.

359 Bericht der Rechnungsprüferinnen

360 Amrey Depenau (LV Hamburg) berichtet. Der Forderungsbestand ist stark zurückgegangen, die Bilanz-
361 summe ist dennoch gar nicht so unterschiedlich. Immaterielles Vermögen ist gewachsen, die Website ist
362 entstanden. Die Liquidität hat sich erhöht.

363 Kosten im digitalen Bereich (Website) auch laufende Kosten, wünschen uns da eine mittelfristige Pla-
364 nung. Das sind laufende Kosten, da kommen punktuell Kosten hinzu, wie wird darauf hingearbeitet das
365 Preis-Leistungsverhältnis in einem guten Bereich zu halten? Ausschreibungen, Dinge neu aufsetzen und
366 regelmäßig machen und dafür ein Konzept schreiben
367 Sehr wenig Spesen und Reisekosten in diesen Jahren.

368 Fragen an die Rechnungsprüferinnen:

369 Joachim Lohse (Kandidat Bundesvorstand) fragt zum Thema Gemeinnützigkeit: Ist da alles im grünen
370 Bereich? Die hohen Rücklagen könnten sie gefährden.

371 Antwort Birgit Kloppenburg: Etwa 1/3 der Kosten als Rücklage ist ok, zweckgebundene Rücklagen kann
372 man bilden.

373 Gabriela Kiekenap (d) (LV Niedersachsen) fragt, ob das Thema Negativzinsen einen Einfluss auf die
374 ADFC-Financen habe.

375 Antwort Birgit Kloppenburg: Eigenkapital ist nicht gleich das Geld auf der Bank. Ich meine aber es ist kein
376 großes Thema.

377 Antwort Amrey Depenau: Das war bisher noch nicht problematisch.

378 Antwort Maren Mattner (Bundesgeschäftsführerin): Das ist für uns ein Thema. Wir setzen alles daran das
379 Geld auf unterschiedliche Konten zu verteilen, damit es uns nicht betrifft.

380 Entlastung Bundesvorstand, Feststellung der Jahresabschlüsse

381 Beide Rechnungsprüferinnen empfehlen die Entlastung des Vorstandes und die Festlegung der Jahres-
382 abschlüsse. Es gibt keine Rückfragen an die Rechnungsprüferinnen. Amrey Depenau (Delegiert vom
383 ADFC Hamburg) stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und die Festlegung der Budgets 2019
384 und 2020

385 Der Bundesvorstand wird von den Delegierten mit 132 von 140 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und 6 Ent-
386 haltungen entlastet, der Jahresabschluss 2019 und 2020 ist damit festgestellt.

387 Entlastung des BLR Vorsitz

388 Hermine Katzenstein (BHV-Vorsitzender) und Antje Wagner (stv. BHV-Vorsitzende) beantragen die Ent-
389 lastung des BLR-Vorsitzes, bestehend aus Claudia Böhm (BLR-Vorsitzende) und Klaus Helgert (stv.
390 BLR-Vorsitzender).

391 Der BLR Vorsitz wird von den Delegierten mit 133 von 144 Stimmen einstimmig entlastet. Es gibt 0 Ge-
392 genstimmen und 11 Enthaltungen bei insgesamt 149 Stimmberechtigten.

393 TOP 6 Verabschiedung des Bundesvorstands

394 Der Bundesvorstand wird von Maren Mattner und Ann-Kathrin Schneider verabschiedet. Zu Gast ist Burk-
395 hard Stork, dem für sein jahrelanges Engagement als Bundesgeschäftsführers gedankt wird.

396 Ann-Kathrin Schneider dankt dem Bundesvorstand für seine Arbeit, denn sie haben entschieden dazu
397 beigetragen, dass der ADFC dort ist wo er jetzt ist.

398 Maren Mattner dankt dem Vorstand ganz persönlich für die vergangenen Jahre. Dieser Bundesvorstand
399 macht auch in finanzieller Hinsicht eine gute Übergabe. Dazu dankt sie dem gesamten Team der Bun-
400 desgeschäftsstelle für die Unterstützung in diesem Jahr. Ausdrücklich bedankt sie sich bei Saskia Ellen-
401 beck für die Unterstützung der Koordination, Susanne Janßen für die langjährige Unterstützung und Burk-
402 hard Stork für gemeinsame 10 Jahre in der Geschäftsführung, der große Fußstapfen hinterlässt.

403 Im Anschluss hält Burkhard Stork eine Laudatio und dankt dem Bundesvorstand für seine Arbeit.

404 Anschließend unterbricht der BHV-Vorsitz die Sitzung bis Sonntagfrüh, 9:15 Uhr.

405 **TOP 7. Vorstellung der Kandidat*innen für den Bundesvorstand**

406 Hermine Katzenstein begrüßt die Versammlung zur Wiederaufnahme der Sitzung. Nach einigen
407 technischen Hinweisen und einer Probewahl berichtet er für die Personalkommission. Diese hat die
408 formellen Voraussetzungen der Kandidaturen geprüft und empfiehlt der BHV einstimmig die Wahl der
409 Kandidat*innen.

410 Rebecca Peters, stellvertretende Vorsitzende, tritt an für die Wahl zur Bundesvorsitzenden und stellt sich
411 vor. Sie bedankt sich für das Vertrauen, das sie vor drei Jahren erhalten hat. Die Arbeit hat sie in dem
412 Glauben bestärkt, dass der ADFC noch mehr kann. Sie möchte die Vernetzung und den Austausch im
413 Verband stärken, aber auch mehr Kooperationen eingehen, um gemeinsam die Vision des Fahrradlands
414 Deutschland 2030 zu verwirklichen. Ihre Vision sei, dass das Fahrrad das Lieblingsverkehrsmittel in
415 Deutschland wird.

416 Reinhard Buschmann aus Berlin stellt sich als Kandidat für den Bundesvorstand vor. Der Kommunikati-
417 onsfachmann stand dem ADFC bereits 2018 beratend für die Kampagne „#MehrPlatzFürsRad“ zur Seite.
418 Er habe gemerkt, welche Energie im ADFC stecke. Er möchte die Kommunikation des Verbands optimie-
419 ren und das Mitmachen vereinfachen.

420 Amelie Döres aus Mainz stellt sich als Kandidatin für den Bundesvorstand vor. Die Diplomkauffrau
421 möchte dem Verband mehr Vielfalt und ein einheitliches Gesicht geben.

422 Hanna Grau aus Weilerswist stellt sich als Kandidatin für den Bundesvorstand vor. Die Ärztin und Unter-
423 nehmerin möchte sich dafür einsetzen, dass bei der Mobilitätswende auch die Perspektive von Frauen
424 und Familien mitgedacht wird. Außerdem ist sie gut vernetzt und möchte für den ADFC Kontakte in die
425 Wirtschaft weiter ausbauen und pflegen.

426 Dr. Joachim Lohse aus Hamburg stellt sich als Kandidat für den Bundesvorstand vor. In seiner Amtszeit
427 als Bremer Verkehrssenator ist er an finanzielle, personelle und Grenzen der verkehrsrechtlichen Um-
428 setzbarkeit gestoßen. Deshalb will er sich ehrenamtlich engagieren, um Verbesserungen zu erreichen

429 Christoph Schmidt aus Köln stellt sich als Kandidat für den Bundesvorstand vor. Der IT-Unternehmer
430 möchte Gliederungen noch besser mit der Bundesebene verknüpfen und die Arbeit vor Ort mit einfachen
431 IT-Lösungen erleichtern, um das Potenzial des Gesamtverbands auszuschöpfen.

432 Christian Tänzler aus Berlin stellt sich als Kandidat für den Bundesvorstand vor. Der Tourismusexperte
433 will die Qualitätsauszeichnungen für Radfernwege weiter voranbringen und über das positiv besetzte
434 Image des Fahrradtourismus auch in der Politik einiges bewegen und jüngere Mitglieder werben.

435 **TOP 8. Wahlen Bundesvorstand**

436 Hermine Katzenstein stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

437 **Wahl zur Bundesvorsitzenden**

438 Rebecca Peters ist die einzige Kandidatin.

439 Bei der Abstimmung werden 139 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgegeben.

440 Rebecca Peters nimmt die Wahl an und ist neue ADFC-Bundesvorsitzende.

441

442 Wahlen zum Bundesvorstand

443	Name	Ja / Nein / Enthaltung
-----	------	------------------------

444	Reinhard Buschmann:	123 / 8 / 14
-----	---------------------	--------------

445	Amelie Döres:	113 / 14 / 17
-----	---------------	---------------

446	Hanna Grau:	134 / 2 / 9
-----	-------------	-------------

447	Dr. Joachim Lohse:	138 / 3 / 3
-----	--------------------	-------------

448	Christoph Schmidt:	133 / 4 / 7
-----	--------------------	-------------

449	Christian Tänzler:	127 / 3 / 15
-----	--------------------	--------------

450	Alle Kandidat*innen nehmen die Wahl an und sind damit in den ADFC-Bundesvorstand gewählt.	
-----	---	--

451 Hermine Katzenstein weist auf die Soll-Regelung der Satzung hin, dass die Geschlechter im Vorstand
452 gleich verteilt sein sollten. Dies ist zwar nicht der Fall. Wäre aber einer der männlichen Kandidaten zum
453 Bundesvorsitzenden gewählt worden und Rebecca Peters stattdessen im Bundesvorstands-Team, wäre
454 die Vorgabe erfüllt – daher sei die Zusammensetzung des Vorstands im Sinne der Satzung.

455 TOP 9. Wahl Rechnungsprüfer*in

456 Amrey Depenau ist die einzige Kandidatin. Sie kündigt an, dass dies ihre letzte Amtszeit sein werde und
457 ruft dazu auf, beim nächsten Mal zu kandidieren.

458	Amrey Depenau erhält 140 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Sie nimmt die Wahl an.	
-----	--	--

459 TOP 10. Wahl BHV-Delegierte in den Bund-Länder-Rat

460 Die BHV entsendet mehrere Vertreter*innen in den BLR. Christoph Schmidt (Köln) erklärt seinen Rücktritt
461 aus dem BLR, da er nun Mitglied des Vorstandes ist. Daher ist die Wahl eines/einer Vertreter*in nötig ge-
462 worden. Wer von den Kandidat*innen die meisten Stimmen erhält, rückt in den BLR, die anderen werden
463 nach Anzahl ihrer Ja-Stimmen auf die Nachrückerliste gesetzt.

464 Als Kandidat*innen stellen sich vor:

465 Regine Wörle (LV Bayern)

466 Florian Schöffmann (LV Sachsen-Anhalt)

467 Steffen Ahmels (LV Mecklenburg-Vorpommern)

468 Frank Wessel (LV Bayern)

469 Martin Jobst (LV Bayern)

470 Michael Gangotena (LV Baden-Württemberg)

471 Andreas Schön (LV Bayern)

472 Jede*r Stimmberechtigte hat pro Kandidat*in eine Ja- oder Nein-Stimme.

473 Ergebnis:

474	Name	Ja / Nein / Enthaltung
-----	------	------------------------

475	Florian Schöffmann	99 / 14 / 29
-----	--------------------	--------------

476	Andreas Schön	95 / 26 / 22
-----	---------------	--------------

477	Regine Wörle	75 / 34 / 30
-----	--------------	--------------

478	Steffen Ahmels	59 / 36 / 43
-----	----------------	--------------

479	Michael Gangotena	50 / 42 / 47
-----	-------------------	--------------

480	Frank Wessel	21 / 77 / 41
-----	--------------	--------------

481	Martin Jobst	19 / 72 / 47
-----	--------------	--------------

482 Damit ist Florian Schöffmann als Vertreter der BHV im BLR gewählt. Die anderen Kandidat*innen sind
483 Nachrücker*innen, bis auf Frank Wessel und Martin Jobst, die mehr Nein-Stimmen als Ja-Stimmen erhal-
484 ten haben und damit nicht gewählt sind. Die gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an.

485 **TOP 11 Fortsetzung Beratung und Beschlüsse**

486 **Antrag 2 Beitragsneuordnung**

487 Für die Antragsteller Bund-Länder-Rat und Bundesvorstand stellt Birgit Kloppenburg den Antrag vor. Es
488 liegen elf Änderungsanträge vor. Über einen wird nicht abgestimmt.

489 Da **Änderungsantrag 7 zu Antrag 2** der weitreichendste Änderungsantrag war, wird er zuerst entschie-
490 den.

491 Andreas Schön (LV Bayern), begründet den Änderungsantrag für den Antragsteller, der die Streichung
492 der Zeilen 23-46, Empfehlungen für die Aufteilung der Mitgliedsbeiträge zwischen Landes- und Kreisver-
493 bänden, beantragt.

494 Der Antrag wird mit 54 Ja-Stimmen, 74 Nein-Stimmen, 20 Enthaltungen, Stimmabgabe gesamt 148 abge-
495 lehnt.

496 **Änderungsantrag 3 zu Antrag 2** wird für den Antragsteller von Axel Fell, (LV NRW), vorgestellt. Es geht
497 um die Ergänzung „*Die letztendliche Entscheidung über die Aufteilung der Mitgliedsbeiträge zwischen*
498 *Landes- und Kreisverbänden obliegt den Landesverbänden.*“ (Zeile 42-47 f.).

499 Die Änderung wird ohne Abstimmung vom Antragsteller Bund-Länder-Rat und Bundesvorstand übernom-
500 men.

501 **Änderungsantrag 4 zu Antrag 2** betrifft die Beitragsänderung für Alleinerziehende. Mirko Sehnke, (LV
502 NRW), zieht den Antrag zurück, da es einen Änderungsantrag vom Antragsteller selbst dazu gibt.

503 **Änderungsantrag 6 zu Antrag 2** stammt vom Antragsteller selbst. Birgit Kloppenburg führt für den An-
504 tragsteller aus, dass die Mitglieder in der Gruppe der Alleinerziehenden Bestandschutz erhalten. Die For-
505 mulierung wird ergänzt:

506 „*Die Mitglieder (zurzeit sind es 6) der Beitragsgruppe 12 Alleinerziehende ermäßigt erhalten Bestands-*
507 *schutz, d.h. 33 € p.a. bis zum Ende ihrer Ermäßigung. In diese Gruppe werden keine neuen Mitglieder*
508 *aufgenommen.*“ (Zeile 15 fff.)

509 Die Änderung stammt vom Antragsteller und wird so von ihm übernommen.

510 **Änderungsantrag zu Antrag 2** (Bewerbung ermäßigter Mitgliedschaften), eingereicht durch Janek
511 Mücksch, (LV Sachsen), wünscht eine verstärkte Bewerbung der ermäßigten Mitgliedschaft auf der Web-
512 seite und Printprodukten:

513 „*Die verstärkte Bewerbung der ermäßigten Mitgliedschaft auf der Webseite und Printprodukten ist dabei*
514 *ebenfalls von besonderer Bedeutung.*“

515 Die Antragsteller Bund-Länder-Rat und Bundesvorstand übernehmen die Änderung in Zeile 18 ff.

516 **Änderungsantrag 1a zu Antrag 2** wird vom Antragsteller zurückgezogen. Für den Antragsteller spricht
517 Axel Fell, (LV NRW).

518 **Änderungsantrag zu Antrag 2** (Verteilung Anteile) kommt vom Antragsteller selbst und wird von Birgit
519 Kloppenburg als Sprecherin des Antragstellers begründet. Aus technischen Gründen wird er von Johanna
520 Drescher eingereicht. Der Antragsteller ändert in Zeile 30:

521 „*30 bis 50 % des Landesverbandsanteils der Beträge je Adresse, abhängig von ihren Aktivitäten und ih-*
522 *rem Finanzbedarf, mindestens aber 300 €.*“

523 Die Änderung wird vom Antragsteller übernommen.

524 **Änderungsantrag 2 zu Antrag 2** betrifft den Sockelbetrag und wird für den Änderungsantragsteller von
525 Axel Fell, (LV NRW), vorgestellt.

526 „Im Hinblick auf die Erhöhung des Sockelbeitrags auf 25.000 € p.a. werden die für den Struktur- und Ent-
527 wicklungsfondsvorgesehenen 0,50 € dem Anteil der Landesverbände ohne Zweckbindung zugeschla-
528 gen.“

529 Der Antrag wird mit 88 Nein-Stimmen bei 31 Ja-Stimmen und 20 Enthaltungen abgelehnt.

530 **Änderungsantrag 5 zu Antrag 2** wird für den Antragsteller von Andreas Schön, (LV Bayern), vorgestellt.
531 Es ging um die Beitragsverteilung und den Prozentanteil für die Bundesebene (in Zeile 4).

532 *Entgegen der Darstellung in Anlage 1 wird die Beitragsverteilung der Einzel- und Familienmitgliedschaf-*
533 *ten folgendermaßen festgesetzt: Anteil Bundesebene: 57% statt 60%, gerundet auf eine Nachkommast-*
534 *stelle. Einzelmitgliedschaft: Bundesanteil: 37,60 €, Landesanteil: 27,90€, Struktur- & Entwicklungsfonds:*
535 *0,50 €, Familienmitgliedschaft: Bundesanteil: 44,50 €, Landesanteil: 33,00€, Struktur- & Entwicklungsf-*
536 *fonds: 0,50€.*

537 Der Antrag wird mit 83 Nein-Stimmen bei 55 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen abgelehnt.

538 **Änderungsantrag zu Antrag 2** (Einstiegsmitgliedschaft), eingereicht von Jörg Dickert, (LV Sachsen),
539 betrifft die Einstiegsmitgliedschaft. Geändert werden soll ab Zeile 4:

540 „Der Mitgliedsbeitrag für die Einstiegsmitgliedschaft wird von 20 Euro auf 19 Euro geändert, der BV-Anteil
541 und der LV-Anteil werden auf 11,70 Euro bzw. 6,80 Euro verändert.“

542 Der Antrag wird mit 69 Ja-Stimmen bei 55 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen angenommen.

543 Auf Nachfrage von Susanne Grittnner, (LV Berlin), bestätigt Birgit Kloppenburg als Sprecherin des Antrag-
544 stellers, dass die fehlenden 0,50 Euro in den Struktur- und Entwicklungsfonds gehen.

545 Nach einigen Für- und Gegenreden wird über den Antrag 2 mit den eingearbeiteten Änderungsanträgen
546 in der Gesamtheit abgestimmt. In den Gegenreden wird argumentiert, die Beitragserhöhung sei der fal-
547 sche Weg. Im Vergleich sei der Beitrag schon hoch und behindere zügiges Wachstum. Eine Kampagne
548 zur Gewinnung von mehr Mitgliedern wurde angeregt.

549 **Antrag 2 zur Beitragsneuordnung wird mit 118 Ja-Stimmen bei 19 Nein-Stimmen und 7 Enthaltun-**
550 **gen angenommen.**

551 Nach einer kurzen Pause präsentiert der BHV-Vorsitz den beschlossenen Antrag 2 in seiner endgültigen
552 Fassung.

553 **Antrag 3 Zahlung des Beitrags in Raten**

554 Antrag 3 wird von der Sprecherin der Antragsteller Bund-Länder-Rat und Bundesvorstand, Birgit Kloppen-
555 burg begründet. Antrag 3 lautet: „Der Bundesvorstand möge die Bundesgeschäftsstelle beauftragen, bis
556 Jahresende 2022 die Zahlung der Beiträge in Raten zu ermöglichen. Die Ausgestaltung der Ratenzah-
557 lungsoption obliegt der Bundesgeschäftsstelle.“

558 Nach einer Für- (Frida Nagler, LV Thüringen) und einer Gegenrede (Anton Maier, LV Bayern) wird über
559 den Antrag abgestimmt.

560 Antrag 3 wird mit 93 Ja-Stimmen bei 39 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

561 **Antrag 4 Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ermöglichung von flexiblen Beiträgen**

562 Der Antragsteller ADFC Landesverband Sachsen zieht seinen Antrag zurück, weil es einen Vorschlag
563 gibt, wie Spenden mit der Beitragszahlung künftig erleichtert werden können.

564 **Antrag 5 Förderrichtlinie des Struktur- und Entwicklungsfonds im Bund-Länder-Rat überarbeiten**

565 Antragsteller ist der Bundesvorstand, für den Antragsteller spricht Birgit Kloppenburg. Der Antragsteller
566 reicht selbst einen Änderungsantrag ein.

567 **Änderungsantrag 1 zu Antrag 5** ist eine Konkretisierung „auf seiner Sitzung im März 2022“ und wird
568 vom Antragsteller übernommen.

569 Der Antrag lautet nun wie folgt: „Die Bundeshauptversammlung möge beschließen: Der Bund-Länder-
570 Rat möge erforderliche Änderungen der „Förderrichtlinie Struktur- und Entwicklungsfonds“ (beschlossen
571 auf der 37. Bundeshauptversammlung 2016) auf seiner Sitzung im März 2022 beraten und beschließen.“

572 Der Antrag wird mit 137 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen einstimmig angenommen.

573 TOP 12. Jahresplanung 2022

574 Bundesvorsitzende Rebecca Peters stellt die Jahresplanung vor. Diese fällt weniger detailliert aus als
575 üblich, um dem neuen Vorstandsteam mehr Gestaltungsspielraum zu geben.

576 2022 bieten sich im politischen Bereich große Chancen mit der neuen Regierung. Im Bereich Verkehr
577 steht die Forderung nach der Umsetzung der Vision Fahrradland 2030 im Vordergrund. Für den
578 Radtourismus steht ein Agendasetting bei der neuen Regierung an, die Qualitätsauszeichnungen sollen
579 weiter professionalisiert werden.

580 Dienstleistungen sollen ein größeres Thema werden. Der Bereich „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“ soll
581 ausgebaut und entsprechende Aktivitäten verstärkt werden. Ein Verständnis des ADFC als Dienstleister
582 soll entwickelt werden.

583 Die Umsetzung des Verbandsentwicklungsplans soll weitergehen. Die Facharbeit soll wieder auf den
584 Weg gebracht werden – zwei Pilotprojekte sind bereits geplant. Die ADFC-Akademie soll ausgebaut und
585 die Fortbildung professionalisiert werden.

586 Das Mitgliederwachstum trotz Beitragserhöhung soll konstant gehalten werden, was in unsicheren Zeiten
587 eine Herausforderung ist.

588 Veranstaltungen: Im ersten Halbjahr ist der ADFC Gastgeber der Jahreshauptversammlung des
589 Europäischen Radfahrerverbands ECF in Berlin. Ein Parlamentarischer Abend ist ebenfalls geplant, auf
590 der ITB wird die Radreiseanalyse vorgestellt werden.

591 Im zweiten Halbjahr steht die ADFC-Bundeshauptversammlung in Bremen an. Ein internationales
592 Symposium wird geplant.

593 Innerhalb des ADFC soll der Veränderungsprozess gestaltet werden. Die Beitragsänderung muss
594 umgesetzt, Prozesse und Strukturen sollen professionalisiert werden. Nach außen soll der ADFC stark
595 auftreten. Chancen, die die neue Regierung bietet, sollen ergriffen und weithin sichtbar sein, auch durch
596 Kooperationen und Bündnisse. Der ADFC-Fahrradklima-Test findet wieder statt, er startet im Herbst
597 2022.

598 Mirko Sehnke (LV NRW) fragt nach einer genaueren Zeitplanung, vor allem zur geplanten neuen
599 Kampagne und dem Fahrradklimatest. Rebecca Peters antwortet, dass es noch keine genaue
600 Zeitplanung gebe. Die aktuelle Kampagne „#MehrPlatzFürsRad“ ist nun beendet. 2022 geht es in die
601 Planung der neuen Kampagne, die 2023 starten soll.

602 TOP 13. Vorstellung und Beschluss Haushaltsplan 2022

603 Birgit Kloppenburg stellt den Haushaltsplan für 2022 vor.

604 Matthias Will (LV Berlin) fragt, weshalb das Marketing-Budget so deutlich erhöht wurde.

605 Birgit Kloppenburg antwortet, der Ausbau der Aktivitäten im Bereich Digital und Social Media, inklusive
606 neuen Personals, werde damit finanziert.

607 Der Haushaltsplan für 2022 wird mit 135 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen angenommen.

608 TOP 14. Abschluss

609 Hermine Katzenstein zieht eine positive Bilanz der BHV und kündigt die nächste BHV für den 12. - 13.
610 November in Bremen an.

611 Rebecca Peters dankt den Teilnehmer*innen für ein tolles Wochenende und das Vertrauen. Sie bedankt
612 sich im Namen des Vorstands, der BHV und der Bundesgeschäftsstelle bei Hermine Katzenstein und
613 Antje Wagner für die professionelle Moderation der Versammlung.

614 Hermine Katzenstein gibt einige technische Hinweise, dankt den Anwesenden vor Ort und zu Hause für
615 die Disziplin und die aktive Teilnahme. Auch bedankt er sich bei den Mitarbeiter*innen der
616 Bundesgeschäftsstelle für die reibungslose Organisation. Er bittet darum, für die öffentliche

- 617 Kommunikation die Pressemitteilung und die Fotos der Bundesgeschäftsstelle zu nutzen. Er
618 verabschiedet die Anwesenden und schließt die ADFC-Bundeshauptversammlung 2021.